

CURRICULUM VITÆ

Paul Campbell Murdoch, Pfr.Dr.Theol.

Paul Murdoch, Gerokstr. 52, 72131 Ofterdingen Tel. +49-7473 3791416,
Email: [pcm \(at\) murdochs.eu](mailto:pcm(at)murdochs.eu)

Kanadischer Staatsbürger mit Lebensmittelpunkt in Schwaben

Geboren am 31.12.1952 in Glendale, Kalifornien als drittes von sechs Kindern einer Familie, die sich zur Mitarbeit bei einer Missionsgesellschaft in den Vereinigten Staaten aufhielt.

Vater: Roderick Campbell Murdoch * 11.12.1916 in Birchcliff Heights, Ontario, Kanada (Verstorben 2012).

Mutter: Lois Kathleen Murdoch geb. Johnson * 4.11.1919 in Racine, Wisconsin, USA (verstorben 2002).

Studium

1970 Kanadische Hochschulreife (jr. matriculation British Columbia)

1970/71 Besuch der Bibelschule der Fackelträger "Bodenseehof" in Friedrichshafen am Bodensee.

1971/1972 Austauschschüler am Graf-Zeppelin-Gymnasium, Friedrichshafen.

1972 Feststellungsprüfung zur deutschen Hochschulreife (mit Latinum).

1972/1973 Studium der griechischen und hebräischen Sprachen am Sprachenkolleg der Württembergischen Landeskirche in Stuttgart. Abschluss: Graecum, Hebraicum.

Studium der Theologie (Schwerpunkt Missionswissenschaft und ökumenische Theologie) und Slawistik an den Universitäten Tübingen 1973-1975, 1976/77; Helsinki 1975/76; Erlangen-Nürnberg SS 1976.

Stipendiat des ABH ab 1975.

1975 Eheschließung mit Marja-Liisa geb. Laihia aus Lappeenranta, Finnland.

1977 Theologisches Examen Universität Tübingen mit Kolloquium im evang. Oberkirchenrat Stuttgart zur Anerkennung als erste theologische Dienstprüfung.

Berufsleben

1977/78 Vikar zur Dienstaushilfe in der Württembergischen Landeskirche (Tailfingen und Nebringen im Gäu (Gäufelden), Dekanat Herrenberg).

1978 Ordination in der evangelisch-lutherischen Landeskirche in Württemberg.

1978 Zweite Theologische Dienstprüfung.

1978-1980 Beurlaubt zur Tätigkeit als Studienassistent am Albrecht-Bengel-Haus, Tübingen, mit Schwerpunktgebieten Systematische Theologie und Kirchengeschichte.

1981 Promotion an der Universität Erlangen-Nürnberg im Fach Theologie und Geschichte des Christlichen Ostens (magna cum laude).

Dissertation: "Der Sakramentalphilosophische Aspekt im Denken Nikolai Alexandrovitsch Berdjaevs."

1980 -1983 Beurlaubt zum Missionsdienst auf den Truk-Inseln (Chuuk, Federated States of Micronesia) als Bibelschullehrer auf Vertragsbasis mit der Liebenzeller Mission.

1980-81; 83-85 Gastdozent am theologischen Seminar der Liebenzeller Mission

1983-1985 Gemeindepfarrer in Urbach im Remstal (Württembergische Landeskirche, Pfarrverweser auf der II. Pfarrstelle, Urbach-Süd)

1986-1995 Beurlaubt zum Missionsdienst in Pakistan mit der Finnischen Evangelisch-Lutherischen Mission (FELM).

Zu meinen Aufgabengebieten gehörten u.a.:

- Pfarrer- und Religionslehrausbildung
- Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für den kirchlichen Religionsunterricht
- kirchliche Verwaltung (war zwei Jahre Finanzreferent der Diözese Peshāwar und Stellvertreter des Interimbischofs, der in der Nachbardiözese amtierte)
- Gemeindegemeinschaft (1. Pfarrer in der Englisch- sowie Urdu-sprachigen Kathedralgemeinde)
- Planung und Durchführung von Bauvorhaben der Mission (Schulen, Wohnungen, Verwaltungsgebäude)
- Mitarbeit in Zahlreichen kirchlichen Gremien und Komitees
- Sitz in Vorständen von freien Werken und eingetragenen Vereinen:
 - Christian Study Centre, Islamabad
 - St. Thomas' Theological College, Karatschi
 - National Christian Education Foundation Trust/ Pädagogische Hochschule "Dar-ul-Hikmat", Lahore
 - Bible Training Institute/Pakistan Bible Correspondence School, Dera Ismail Khan
 - Tank Christian Hospital, Süd-Waziristan
 - United Theological Seminary, Gujranawala)

1992-1995 Mitglied des Islam-Komitees der Finnischen ev.-luth. Kirche. Reisedienst in Finnland für die FELM/SLS.

1994 hat meine erste Frau sich scheiden lassen. Vier Kinder sind aus erster Ehe.

1995-2009 Gemeindepfarrer in Hohenhaslach, Beauftragter für Mission und Ökumene im Bezirk Vaihingen, Bezirksmännerpfarrer

1996 Heirat mit der früh verwitwete Krankenschwester Regine Nonnenmacher. Sie brachte zwei Kinder mit in die Ehe.

1996 Mitglied der theologischen Kommission der weltweiten ev. Allianz (World evangelical Fellowship) Sys-op der Theological News-Online sowie des theologischen Internetforums der theologischen Kommission

1997 Gastprofessur Columbia International University

Seit 2000 Vorsitzender des Arbeitskreises für Religionsfreiheit - verfolgte Christen der deutschen ev. Allianz. Mitglied der "Religious Liberty Commission" der WEA

Sprachliche Kompetenz

Deutsch, Englisch (Muttersprache), Finnisch und Urdu beherrsche ich in Wort und Schrift. Publikationen habe ich in den ersten drei genannten veröffentlicht (s. Literaturverzeichnis). Durch mein Slawistikstudium habe ich Kenntnisse der slawischen Sprachen – vor allem russisch – erworben, habe aber diese Sprachen nach der Dissertation nicht mehr verwendet. Die meisten europäischen Sprachen kann ich lesen. In den skandinavischen Sprachen kann ich mich verständigen.

Theologischer Werdegang

Ich bin in der Brüdergemeinde (Plymouth Brethren) erzogen worden. Von Kindheit auf ist der christliche Glaube mir persönlich wichtig gewesen. Das Verlangen, Jesus nachzufolgen, bestimmt mein Leben seit frühester Kindheit. Noch vor der Einschulung bin ich meiner

Sünden bewusst geworden und habe Jesus Christus gebeten, meine persönliche Schuld mir zu vergeben und Herr meines Lebens zu sein.

Während des Studiums in Tübingen haben mich das [ABH](#) und die Studienleiter [Walter Tlach](#), [Gerhard Maier](#) und [Heiko Krimmer](#) entscheidend geprägt. In dieser Zeit bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass ich der evangelisch-lutherischen Kirche beitreten soll. Dies geschah aus Gründen der Begegnung mit der Kirchen- und Dogmengeschichte im Studium der Theologie, sowie der empirischen Erfahrung der Einheit mit Christen evangelisch-pietistischer lutherischer Prägung, vor allem die Lebensgemeinschaft im ABH. Unter anderen haben die Professoren Peter Beyerhaus, Manfred Seitz, Siegfried Raeder und Fairy von Lilienfeld mich entscheidend geprägt. Theologisch bin ich stark von der württembergischen Form des Luthertums und des Pietismus geprägt. Im Laufe meiner Erfahrungen in Finnland und Übersee habe ich gelernt, die eigene theologische Tradition in die Vielfalt der Meinungen und Traditionen zu stellen:

- in Finnland das „erweckte“ Luthertum
- Auf Truk (Chuuk) habe ich meinem Arbeitsauftrag gemäß vorwiegend mit Baptisten zusammengearbeitet,
- in Peshāwar den Dienst als Gemeindepfarrer nach hochkirchlichem anglikanischen Ritus (Book of Common Prayer 1662) verrichtet.
- Dazwischen gab es Arbeitsaufgaben in methodistischen wie presbyterianisch-reformierten Kreisen.

Ich habe mich in meiner eigenen Theologie von der calvinistisch-baptistisch geprägten theologischen Tradition meiner Eltern immer weiter entfernt. Ich pflege eine einfache lutherische Theologie im Sinne des reformatorischen Prinzips solus Christus, sola gratia, sola fidei das gleichzeitig den Menschen für simul iustus et peccator hält. Die "orthodox-lutherische" Monokultur der skandinavischen Theologie, wie ich sie in Finnland kennengelernt habe, ist mir zu steril und steif, aber die pietistische finnische Frömmigkeit hat mich nachhaltig beeinflusst.

Ich möchte nicht, dass Spitzfindigkeiten in der Theologie zu unüberwindbaren Hürden zwischen Menschen werden. In dieser Hinsicht habe ich viel von meiner "Doktormutter" Frau Professor Fairy von Lilienfeld (Erlangen) über wahre Liberalität gelernt.

Meine Tätigkeit in der Deutschen Evangelischen Allianz als Vorsitzender des Arbeitskreises Religionsfreiheit, Menschenrechte und Einsatz für verfolgte Christen (AKREF) seit 2000 ist eine praktische Auswirkung dieser Überzeugung. Eine wahre Ökumene kann nur um das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus und Sohn Gottes und um das Wort Gottes als alleinigem Maßstab unseres Glaubens erlebt werden. Diese finde ich am ehesten in Allianzkreisen und im württembergischen Pietismus.

Meine theologischen Interessen sind breit. Schon im Studium habe ich viel in verschiedenen Disziplinen "herum geschnuppert" (neben all den theologischen Hauptdisziplinen auch biblische Archäologie [Examensarbeit], Missionswissenschaft und Ökumene [so gut wie jedes Semester eine Veranstaltung], Geschichte und Theologie des Christlichen Ostens [später Promotion in diesem Gebiet], zweieinhalb Jahre Slawistik, Literatur- und Sprachwissenschaft, ein wenig Orientalistik (Alt-Syrisch, Persisch, Arabisch), sowie Kurse in Finnisch und Schwedisch.

Die Gemeindegarbeit in Tailfingen-Nebringen, Urbach, Peshāwar und Hohenhaslach habe ich als große Bereicherung erlebt. Die Praxis im Alltag der Gemeinde hat eine prägende Wirkung auf mich.

Mein Werdegang hat zwar die Leidenschaft für wissenschaftliche Arbeit nicht gemindert, mir aber sehr wohl gezeigt, dass die praktische Theologie die Krone der theologischen Wissenschaft ist. Somit habe ich vermehrt nach der Relevanz in der Theologie gesucht, und

weniger Theologie "um der Theologie Willen" getrieben.

Auch in meinen Aufgaben in der Pfarrer- und Religionslehrausbildung habe ich meine Rolle als „Pastor“ (Hirte) und „Minister“ (Diener) verstanden: eine Verantwortung gegenüber dem Menschen, dem ich diene, in mindestens genauso hohem Maße wie gegenüber dem "Lehrstoff" - das alles, versteht sich, in Verantwortung Gott und seinem Wort gegenüber.

Wie vielleicht aus dem bereits gesagten schon hervorgeht, sehe ich meine Gaben in der Zusammenarbeit mit Menschen. Meine Erfahrungen in der Verwaltung haben mich am meisten befriedigt, wo ich es mit Personalführung zu tun gehabt, in Forschung und Lehre, wo ich als Pädagoge fungiert habe.

Persönliche Interessen

Meine persönlichen Interessen sind breitgefächert.

Sprachen nehmen dabei einen breiten Raum ein. Im Laufe der Jahre habe ich meine Tätigkeit als Pfarrer und Lehrer in der Pfarrer- und Religionslehrausbildung auf Deutsch, Englisch, Urdu und Finnisch wahrgenommen.

Ausgleichsport (Langlauf, Dauerlauf, Ballspiele, Schwimmen) weicht mit zunehmendem Alter den schönen ausgedehnten Spaziergängen mit meiner Frau.

Lesen, IT/EDV, Gitarrenspiel, Gesang, Zeichnen, Angeln, Fotografie u.a.m. sind Dinge, zu denen ich Zeit bedingt leider viel zu wenig komme.